

SWR2 Zeitwort

12.05.1971:

Wibke Bruhns spricht die ZDF-Spätnachrichten

Von Christiane Kopka

Sendung: 12.05.2023

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2021

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/podcast-swr2-zeitwort-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

O-Ton der Nachrichten:

Hier ist das Zweite Deutsche Fernsehen mit Nachrichten und Themen des Tages.

Autorin:

Das Publikum der ZDF-Spätnachrichten fällt an diesem 12. Mai 1971 vor Schreck fast vom Sofa: Statt des gewohnten Herrn im Anzug erscheint auf dem Bildschirm eine junge Frau mit riesiger Brille.

O-Ton von Wibke Bruhns:

Ohne Vorankündigung, ohne alles saß ich plötzlich im Studio und sagte: Guten Abend, meine Damen und Herren!

Autorin:

Wibke Bruhns ist 32 Jahre alt und eine gestandene Journalistin, als sie zum ersten Mal die Nachrichten im ZDF präsentiert. An den Job ist sie durch Zufall geraten:

O-Ton von Wibke Bruhns:

Ich hatte einen Film abgeliefert, in Wiesbaden war das damals noch, und wir haben anschließend noch ein Bier getrunken, und dann kam die Nachricht, dass die ARD vorhabe, eine Frau die Nachrichten lesen zu lassen, neben Karl-Heinz Köpke, der damals der absolute Nachrichtenpapst war. Und so nach dem dritten Bier hieß es, das können wir schneller!

Autorin:

Da Bruhns die einzige Frau am Tisch ist, fällt die Wahl sofort auf sie:

O-Ton von Wibke Bruhns:

Hanns Joachim Friedrichs, der saß da auch, guckte mich so an und sagte: Du machst das doch?! – Und dann machte ich das.

Autorin:

Wie heftig die Reaktionen auf die erste Nachrichten-Sprecherin ausfallen würden, damit hatte allerdings niemand beim ZDF gerechnet. Schließlich schwappt bereits seit 1968 die zweite Welle der Frauenbewegung über die Republik:

Song:

Frauen kommt her, wir tun uns zusammen....

Autorin:

Zwar dürfen verheiratete Frauen noch immer nur mit der Erlaubnis ihrer Ehemänner arbeiten, Vergewaltigung in der Ehe ist durch die „ehelichen Pflichten“ gedeckt und Abtreibung verboten, doch der Widerstand wächst. Immer mehr Frauen gehen auf die Straße, um für Gleichberechtigung oder gegen den Paragraphen 218 zu kämpfen. Eine Frau im Nachrichtenstudio – das ist allerdings auch 1971 noch ein Schocker:

O-Ton von Wibke Bruhns:

Weil ich die Sehgewohnheiten durcheinanderschüttelte. Die Männer haben mir obszöne Anträge gemacht, aber die Frauen waren richtig zickig. Das hat mich ein bisschen verblüfft.

Autorin:

Säckeweise kommen die Protestbriefe: Viele raten der Mutter von zwei Kindern, nach Hause zu gehen und sich um ihre Familie zu kümmern. Nicht wenige befürchten den Untergang des Abendlandes, und es gibt sogar vereinzelt Morddrohungen. Ein besonders aufgebrachter Zuschauer schickt Wibke Bruhns ein Paket.

O-Ton von Wibke Bruhns:

Da hatte sich jemand die Mühe gemacht und hatte ein Poster-großes Heiligenbild, so Jesus mit Lamm über der Schulter, auf dieses selbe hatte er die Notdurft verrichtet, dieses mühevoll eingepackt und an mich adressiert in den Sender geschickt.

Autorin:

Sehr viel wird auch an ihrer großen Brille herumgenörgelt:

O-Ton von Wibke Bruhns:

Dabei war die hochmodern und sauteuer. Damals war ich durchaus im Trend.

Autorin:

Wibke Bruhns nimmt den ganzen Aufruhr gelassen – zumal sie gleichzeitig eine Menge Zustimmung bekommt.

O-Ton von Wibke Bruhns:

Es gab natürlich auch genau das Gegenteil. Es gab alles, was da so an emanzipierten Frauen rumlief, die mich dann über den grünen Klee gelobt haben.

Autorin:

Deutlich mehr als alle Proteste nervt sie ohnehin der Job, der für eine so ambitionierte Journalistin eher langweilig ist.

O-Ton von Wibke Bruhns:

Ich musste das stur weg ablesen, das hat nichts mit dem zu tun gehabt, was heute die Kolleginnen in den Nachrichtenstudios machen können.

Autorin:

Nach 380 Sendungen steigt sie schon ein Jahr später wieder aus. Wibke Bruhns wird Stern-Korrespondentin in Israel und den USA, moderiert beim WDR und schreibt Bücher.

O-Ton von Wibke Bruhns:

Ich habe viele andere Sachen gemacht, aber diese Nachrichtenfrau, die erste, das sitzt irgendwie im kollektiven Gedächtnis.

Autorin:

Dabei war sie gar nicht die erste deutsche, sondern nur die erste westdeutsche Nachrichtensprecherin: Bereits am 8. März 1963 las Anne-Rose Neumann die Nachrichten in der „Aktuellen Kamera“ der DDR.

O-Ton von Anne-Rose Neumann:

Wie in vielen Ländern der Welt wird der Internationale Frauentag heute auch in allen Teilen der Deutschen Demokratischen Republik mit Festveranstaltungen und Auszeichnungen der besten und aktivsten Frauen begangen.